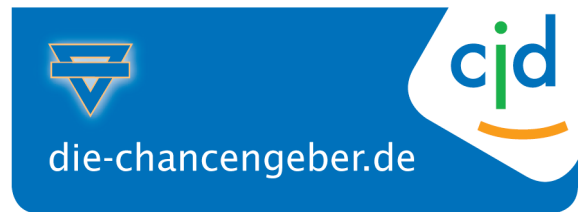


Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.



Ausbildung Dyskalkulietherapeut/-in im CJD Berchtesgaden

Kursbeginn: Januar 2010

In den letzten Jahren stieg der Bedarf an Spezialisten mit entsprechenden Fachkenntnissen zur Therapie von Rechenstörung bzw. Rechenschwäche beständig. Im CJD Berchtesgaden werden seit längerem Kinder und Jugendliche mit Lese- und/bzw. Rechtschreibstörung und Rechenstörung erfolgreich behandelt. Neben der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen werden die gewonnenen Erkenntnisse in Fortbildungsveranstaltungen der CJD Jugendakademie Berchtesgaden weitergegeben. Da uns die Qualität der Betreuung von betroffenen Kindern und Jugendlichen sehr wichtig ist, haben wir unsere Ausbildung an den Standards des Deutschen Bundesverbandes für Legasthenie und Dyskalkulie angepasst und wurden für die Dyslexie-Ausbildung bereits 2008 zertifiziert. Für die Dyskalkulietherapie-Ausbildung läuft die Zertifizierung bereits. Die Qualität der Ausbildung hängt sehr stark von der Qualität der Dozenten ab. Es ist uns gelungen, für die Ausbildung sehr viele namhafte Wissenschaftler zu gewinnen, unter anderem Prof. Liane Kaufmann aus Innsbruck, Dr. Claus Jacobs aus Bremen, Michael Gaidoschik aus Wien und viele andere.

Das Angebot richtet sich an interessierte Personen aus verschiedenen Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen mit Dyskalkulie arbeiten bzw. arbeiten möchten. Die TeilnehmerInnen sollten Vorkenntnisse über die Sprachentwicklung, motorische Entwicklung wie auch die Entwicklung des visuellen und auditiven Systems in ihrer Aus- bzw. Weiterbildung erworben haben. Sie sollten weiterhin über Kenntnisse der emotionalen und sozialen Entwicklung sowie über grundlegende Kenntnisse der Lernpsychologie verfügen.

AUFNAHMEVERFAHREN

In den Bewerbungsunterlagen sollten der Bezug der BewerberInnen zur Dyskalkulie und die bisherigen Erfahrungen in diesem Bereich dargestellt werden. Weiter sollten die Bewerbungsunterlagen einen Nachweis über die berufliche Qualifikation entsprechend den Zulassungsvoraussetzungen (z.B. Nachweis des Studienerfolges) und einen Lebenslauf enthalten.

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

Die Zulassung zur Ausbildung erfolgt nach Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen durch die Kursleitung. Bei Personen, die durch den Punkt b) definiert werden, wird die zusätzliche Rücksprache mit der wissenschaftlichen Leitung gehalten. Um an der Ausbildung teilnehmen zu können, müssen die TeilnehmerInnen eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- a) Abgeschlossenes Hochschulstudium¹ mit pädagogisch-psychologischer Ausrichtung oder medizinischer Ausrichtung mit psychotherapeutischer oder psychiatrischer Ausbildung

Bewerber, die diese Voraussetzung nicht erfüllen, müssen

- b) aus nahe stehenden Berufen kommen und eine persönliche Eignung nachweisen: mindestens 2 Jahre Berufserfahrung mit einem schriftlichen Nachweis über besuchte Fortbildungen, sowie ein persönliches Aufnahmegespräch.

AUSBILDUNGSINHALTE

Die gesamte Ausbildung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil.

Der praktische Teil der Ausbildung umfasst 20 Stunden Hospitation (à 50 Minuten), 50 Stunden Supervision (à 50 Minuten) und eine selbständige Behandlung von mindestens drei Fällen im Umfang von mind. 90 Stunden (à 50 Minuten).

Die theoretische Ausbildung umfasst 176 Unterrichtseinheiten (exklusive 88 Stunden eigenständiges Aufarbeiten des Stoffes gemäß den Lerninhalten der jeweiligen Einheit, begleitet durch selbständiges Literaturstudium) und wurde in 6 Module gegliedert. Die Bezeichnung der einzelnen Module, deren zeitlicher Umfang sowie deren Inhalte werden in der folgenden Übersicht dargestellt.

Die gesamte Ausbildung umfasst 23 ECTS Punkte.

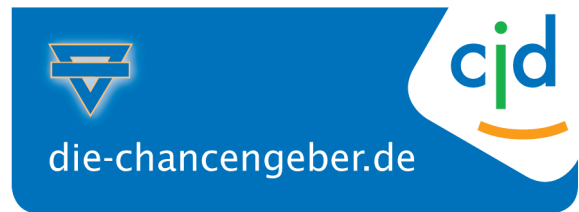
AUSBILDUNGSINHALTE

Theoretischer Teil

Modul	Zeitlicher Umfang	Inhalte der Module	ECTS
1	16 Einheiten/ 45 Minuten (zusätzlich 10 Einheiten à 45 Minuten Selbststudium)	Neurobiologische Grundlagen: ✓ Einblick in die menschliche Gehirnentwicklung ✓ Neurobiologische Korrelate: Kortikale Prozesse der Zahlenverarbeitung und des Rechnens Grundlagen der Zahlenverarbeitung: ✓ Teilkomponenten der Zahlenverarbeitung ✓ Das Arabische Notationssystem vs. Zahlwortsystem ✓ Neurokognitive Effekte in der Zahlenverarbeitung (SNARC, Distanzeffekt, Kompatibilitätseffekt, Problem Size Effekt, usw.) ✓ Entwicklung der Zahlenverarbeitung	0,8

¹ Mindestens Master- bzw. Diplomabschluss. Bachelorabschluss fällt in den Punkt b.

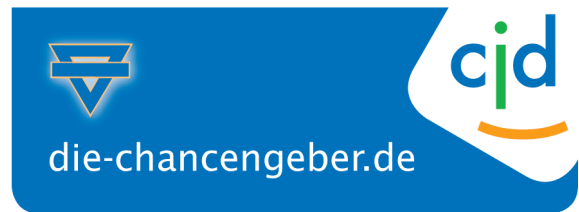
Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.



Modul	Zeitlicher Umfang	Inhalte der Module	ECTS
2	16 Einheiten/ 45 Minuten (zusätzlich 10 Einheiten à 45 Minuten Selbststudium)	<p>Neurokognitive Modelle der Zahlenverarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Entwicklungsmodelle ✓ Modelle an Erwachsenen und Patienten ✓ Pädagogisch-psychologische Modelle ✓ Modelle der Subtypendifferenzierung <p>Entwicklungsneuropsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Sprachentwicklung ✓ Aufmerksamkeit, Arbeitsgedächtnis und Exekutivfunktionen ✓ Entwicklung räumlicher Fähigkeiten <p>Ursachen der Dyskalkulie</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Defizite der basisnumerischen Leistungen ✓ Verbale Defizite ✓ Defizite im Arbeitsgedächtnis ✓ Defizite in der exekutiven Funktionen (inkl. Problemlösen) ✓ Visuell-räumliche Defizite ✓ Defizite in der (finger)motorischen Entwicklung ✓ Defizite beim logischen Denken 	0,8
3	32 Einheiten/ 45 Minuten (zusätzlich 20 Einheiten à 45 Minuten Selbststudium)	<p>Diagnostik und Differenzialdiagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Einführung in die Testtheorie ✓ ICD 10 (multiaxiales System) und wie wird Dyskalkulie diagnostiziert ✓ Anamnese ✓ Intelligenzdiagnostik ✓ Rechentests (HRT 1-4, RZD 2-6, DEMAT Serie, ZAREKI, TEDI MATH, BADYS) ✓ Kennenlernen, durchführen, auswerten, interpretieren der verschiedenen Rechentests ✓ Interpretation von Testergebnissen ✓ Ressourcenorientierte Diagnostik für die Förderplanung <p>Qualitative Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Zentrale Symptome der Dyskalkulie ✓ Verhaltensbeobachtung ✓ Analyse der Rechen- und Problemlösestrategien <p>Komorbidität - Differentialdiagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Lese-Rechtschreibstörung ✓ Psychiatrische Erkrankungen: ADHS, Störung des Sozialverhaltens, emotionale Störungen ✓ assoziierte emotionale Störungen wie Rechenangst 	1,6

Modul	Zeitlicher Umfang	Inhalte der Module	ECTS
4	16 Einheiten/ 45 Minuten (zusätzlich 16 Einheiten á 45 Minuten Selbststudium)	Systematische Förderung und Behandlung der Dyskalkulie <ul style="list-style-type: none"> ✓ Aufbau einer Behandlungs-/Fördereinheit nach vorliegender Diagnose -Therapieplanung ✓ Auseinandersetzung mit Förderprogrammen und –methoden (Einsatz/Grenzen/kritische Bewertung) ✓ Einzeltherapie oder Therapie in Kleingruppen? ✓ Gesprächsführung ✓ Verlaufsdocumentation und Evaluation ✓ Schwierige Beratungssituationen 	0,8
5	16 Einheiten/ 45 Minuten (zusätzlich 16 Einheiten á 45 Minuten Selbststudium)	Gesetzliche Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> ✓ Therapiedurchführung ✓ Praxisorganisation und Management ✓ Dokumentation: Gutachten, Falldokumentation ✓ Datenschutz ✓ Finanzierungsmöglichkeiten ✓ Schulrecht Netzwerkarbeit <ul style="list-style-type: none"> ✓ Elternarbeit ✓ Dyskalkulie im schulischen Kontext ✓ Andere mit dem Kind arbeitende Therapeuten (z.B. Ergotherapie, Logopädie, Beratungslehrer, Schulpsychologen, Psychotherapeuten) ✓ Information über weiterführende Therapieangebote (z.B. Ergotherapie, Logopädie, kognitive Therapie, Psychotherapie) ✓ Ggf. Jugendhilfe (bzw. Jugendwohlfahrt in Österreich) 	0,8
6	80 Einheiten/ 45 Minuten (zusätzlich 16 Einheiten á 45 Minuten Selbststudium)	Systematische Förderung und Behandlung von Dyskalkulie Prozessorientierte Falldokumentation Kennenlernen (Konzepte und konkrete Anwendung) von aktuellen, wissenschaftlich fundierten Förderprogrammen	3,6
	<i>176 Einheiten Präsenzzeit</i>	<i>Gesamteinheiten</i>	<i>8,4</i>

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.



AUSBILDUNGSINHALTE

Praktischer Teil

	Zeitlicher Umfang	Inhalt	ECTS
	20 Einheiten à 50 Minuten	Hospitation	1,0
	50 Einheiten à 50 Minuten	Supervision	4,0
	3 Fälle 90 Einheiten à 50 Minuten	Selbstständige Fallbearbeitung und Verlaufsdokumentation	10,0
		<i>Gesamt Praktischer Teil</i>	<i>15,0</i>

Die Ausbildung findet in den Räumlichkeiten der CJD Jugendakademie Berchtesgaden statt. Die Ausbildung ist berufsbegleitend und wird in Form von Wochenendkursen durchgeführt. Die theoretische Ausbildung besteht aus sechs Modulen, die insgesamt 176 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) beinhalten. Der praktische Teil der Ausbildung besteht aus 20 Stunden Hospitation (à 50 Minuten), 50 Stunden Supervision (à 50 Minuten) und einer selbständigen Behandlung (unter Supervision) von mindestens drei Fällen im Umfang von mind. 90 Stunden (à 50 Minuten). Die Hospitation kann parallel mit dem Lehrgangsbeginn angefangen werden und sollte nach Möglichkeit vor dem Modul 6 abgeschlossen werden. Die selbstständige Arbeit unter Supervision ist nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten fünf Module möglich. Die gesamte Ausbildungsdauer beträgt ungefähr zwei bis drei Jahre.

TEILNAHMEGEBÜHR

Die Teilnahmegebühr für die theoretische Ausbildung beträgt 3.400 €. Sie kann in Raten bezahlt werden. Die Anmeldung ist gültig, wenn die Einschreibgebühr in Höhe von 1000 € auf dem Konto des CJD Asthmazentrums Berchtesgaden, Kontonummer 203 129 200 bei der Dresdner Bank Göppingen, BLZ 610 800 06 (IBAN: DE26 61080006 0203129200, BIC: DRES DE FF 610) gutgeschrieben ist. Eine Stornierung der Anmeldung ist bis spätestens acht Wochen vor Beginn der Ausbildung möglich. Die Einschreibgebühr wird in diesem Fall gänzlich zurückbezahlt. Bei einer Stornierung nach dieser Frist wird die Einschreibgebühr nicht mehr rückerstattet.

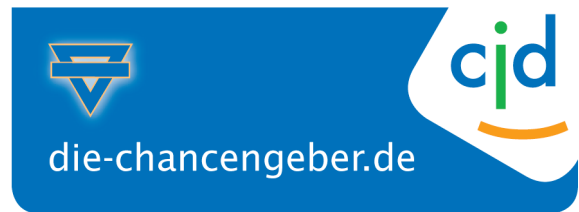
Die restliche Kursgebühr wird in drei Teilbeträgen jeweils in Höhe von 800 € fällig. Werden die vereinbarten Teilbeträge nicht in der vorgegebenen Frist eingezahlt, kann die Kursleitung dem/der TeilnehmerIn die weitere Teilnahme an der theoretischen Ausbildung untersagen. Wird im Kursverlauf die Ausbildung abgebrochen, werden die einbezahlten Beiträge nicht mehr zurückbezahlt.

Die Kosten für den Erwerb der praktischen Kompetenzen sind von den TeilnehmerInnen gesondert zu tragen.

REFERENTENLISTE

- Dr. Silvia Pixner** arbeitet im CJD Berchtesgaden und begleitet neben der psychologischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen den Schwerpunkt Lernstörungen (vor allem in der Legasthenie und Dyskalkulie Therapie). Sie ist Kursleiterin der Dyslexie- und Dyskalkulie-Therapeutenausbildung nach BVL im CJD Berchtesgaden und Lehrbeauftragte sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Salzburg. Sie promovierte zum Thema Entwicklung der Zahlenverarbeitung an der UNI Salzburg.
- Prof. Dr. Liane Kaufmann** arbeitet an der Universität in Salzburg. Hat mehrere nationale und internationale Projekte zum Thema Dyskalkulie geleitet. In der Grundlagenforschung und auch zum Thema Diagnostik (Tedi Math) und Intervention viele schöne Beiträge geleistet.
- Dipl. Psych. Korbinian Moeller** arbeitet an der Universität Tübingen in der Abteilung für Psychologische Diagnostik, wo er unter Leitung von Prof. Nuerk seine Dissertation zum Thema Zahlenverarbeitung fertigstellt.
- Dr. Gabi Ricken** arbeitet an der Universität in Hamburg, Vertretungsprofessorin Psychologie der Behinderten am Fachbereich Erziehungswissenschaft. Autorin vom Interventionsprogramm Kalkulia.
- Dr. Claus Jacobs** arbeitet an der Uni Bremen in der Arbeitsgruppe vom Prof. Franz Petermann. Er ist sehr aktiv in der klinischen Diagnostik und Autor des Testverfahrens RZD 2-6.
- Michael Gaidoschik** leitet die „Institute zur Behandlung von Rechenschwäche“ in Wien und Graz. Neben der therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist er in der Lehrerfortbildung tätig.
- Dr. Barbara Fussenegger** arbeitet an der Uniklinik in Innsbruck und beschäftigt sich unter anderem mit der Diagnostik bei Dyskalkulie.
- Mag. Caroline Abfalder** ist Direktorin der Praxisvolkschule, Pädagogische Hochschule Tirol, Innsbruck und beschäftigt sich seit Jahren mit Dyskalkulie im schulischen Kontext.
- Dr. Johannes Mierau** ist als Rechtsanwalt in Würzburg tätig und dem BVL bekannt.
- Dipl. Psych. Karin Elke Krüll** ist psychologische Psychotherapeutin, Kinder und Jugendlichenpsychotherapeuten und führt eine Praxis für Schulpsychologie und Kindertherapie in Göttingen. Forschung, Behandlung und Ausbildung im Bereich Dyskalkulie, Autorin des Förderprogramms „Rechenschwäche was tun?“.
- Mag. Ursula Costa** ist Ergotherapeutin, Lehre und Forschung im Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol, Innsbruck
- Dr. Annemarie Fritz-Strattman** arbeitet als Professorin für Pädagogische Psychologie, Fachbereich Bildungswissenschaften, Universität Duisburg–Essen. Autorin vom Interventionsprogramm Kalkulia.

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.



- Susanne Galonska** ist Logopädin und Klinische Lehr- und Lerntherapeutin. Igel Institut Wolfratshausen, Dozententätigkeit an der Berufsfachschule für Logopädie, München
- Dr. Pia Handl** ist Klinische und Gesundheitspsychologin, Dissertation bei Frau Prof. Kaufmann über numerische Frühförderung, Schulpsychologin
- Prof. Herbert Fartacek** ist Professor an der Pädagogischen Akademie in Salzburg, Gründer des Lernzentrums in Salzburg

KURSKALENDER

(Freitag: 16.00 bis 19.30 Uhr, Samstag: 9.00 bis 17.00 Uhr, Sonntag: 9.00 bis 12.30 Uhr)

- Modul 1:** 15.-17. Januar 2010
Neurobiologische Grundlagen und Grundlagen der Zahlenverarbeitung (Möller, Pixner)
- Modul 2:** 5.-7. Februar 2010
Neurokognitive Modelle der Zahlenverarbeitung (Ricken, Kaufmann)
- Modul 3a:** 13.-14. März 2010
Diagnostik Teil A (Jacobs)
- Modul 3b:** 23.-25. April 2010
Diagnostik Teil B (Fussenegger, Pixner)
- Modul 4:** 7.-9. Mai 2010
Therapieplanung (Pixner, Kerschbaumer)
- Modul 5:** 18. - 20. Juni 2010
Netzwerkarbeit, Gesetzliche Grundlagen (Costa, Mierau)
- Modul 6a:** 17.-19. September 2010
Behandlung (Krüll, Costa)
- Modul 6b:** 15.-17. Oktober 2010
Behandlung (Pixner, Gaidoschik)
- Modul 6c:** 19.-21. November 2010
Behandlung (Galonska, Fussenegger, Fritz-Stratman, Handl, Fartacek)
- Modul 6d:** 10.-12. Dezember 2010
Behandlung
- Modul 6e:** Januar 2011
Behandlung (Pixner, Galonska, Fussenegger, Fritz-Stratman, Handl, Fartacek)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Silvia Pixner (für inhaltliche Fragen) Tel. +49 (0)8652/6000-245 oder
Annette Wimmer (für organisatorische Fragen) Tel. +49 (0)8652/6000-167

Ein Angebot der
CJD Jugendakademie Berchtesgaden
Buchenhöhe 46, 83471 Berchtesgaden
Tel. +49 8652 6000-167
Fax +49 8652 6000-274
jugendakademie@cjd.de
www.cjd-jugendakademie.de

Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands, gemeinnütziger e.V. (CJD)
Vereinsregister Stuttgart Nr. 98
geschäftsführender Vorstand: Hartmut Hühnerbein (Sprecher) - Hans Wolf Freiherr von Schleinitz

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision "Keiner darf verloren gehen!"

www.die-chancengeber.de